

BÜRGERMEISTER (1998 – 1999)

WALTER BIEBER (1948 – 2017)

Walter Bieber wurde am 20. Oktober 1948 in Sieglar geboren und wuchs, bedingt durch eine schwere Erkrankung seines Vaters, unter schwierigen Bedingungen auf. Nach dem Schulbesuch, er verließ das Gymnasium ohne Abitur, absolvierte Bieber eine Ausbildung zum Starkstromelektriker. Der durch die frühen Erfahrungen sozialer Notlagen politisierte Walter Bieber trat 1970 in die SPD ein, wo Hans Jaax sein „politischer Ziehvater“ wurde. 1975 zog er nach den Kommunalwahlen in den Troisdorfer Stadtrat ein. Das Abitur erwarb Bieber auf dem zweiten Bildungsweg und studierte dann in Bonn Jura. Er arbeitete von 1977 bis 1984 für den Bundestagsabgeordneten Heinz Pensky und von 1984 bis 1995 für Ingrid Matthäus-Maier.

1995 gewann Bieber, der im selben Jahr zum Vorsitzenden der Troisdorfer SPD gewählt worden war, das Direktmandat für den Wahlkreis 30 im Rhein-Sieg-Kreis und zog in den Nordrhein-Westfälischen Landtag ein, wo er sich erfolgreich für den Erhalt des Siegburger Krankenhauses einsetzte. Er war Mitglied der Enquête-Kommission des Landtages „Zukunft der Mobilität“ und des Verkehrsausschusses. Im Jahr 1998 wurde Bieber als Experte in die „Arbeitsgruppe integrierte Verkehrspolitik“ beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Wohnungswesen berufen. Ebenfalls 1998 folgte er dem bisherigen Troisdorfer Bürgermeister Uwe Göllner nach.

Als die Ziele seiner Amtszeit als Bürgermeister gab Bieber die Verbesserung des Anschlusses des öffentlichen Nahverkehrs, die Ausstattung der Schulen mit leistungsfähigeren Computern und den Bau der ersten



kommunalen Pflanzenklär-
anlage im Rhein-Sieg-Kreis
aus.

Zu seinen Verdiensten als Bürgermeister gehört insbesondere die Innenstadtsanierung mit der Ansiedlung des Kauflands auf dem Gelände der dort ehemals ansässigen Fabrik Keller. 1999 trat Walter Bieber bei den Kommunalwahlen als Inhaber des Bürgermeisteramtes an. Sein Landtagsmandat wollte er dagegen aufgeben. Dies lag vor allem daran, dass es einen ehrenamtlichen Bürgermeister nach einer Änderung der Gemeindeordnung künftig nicht mehr geben sollte. Nach einer schweren Niederlage der SPD bei den Kommunalwahlen verlor Bieber sein Amt, wurde aber als Kandidat für das Direktmandat im Rhein-Sieg-Kreis nominiert. Bei den Landtagswahlen 2000 verlor er das Landtagsmandat und musste sich beruflich völlig neu orientieren. Im Jahr 2001 schied er aus dem Rat der Stadt Troisdorf aus. Seine neue Berufung fand er in einer Spitzenfunktion beim Köln/Bonner Flughafen. Als Experte für Fragen von Infrastruktur und Verkehrswesen wurde er Leiter der Stabsstelle „Sonderaufgaben der Geschäftsführung, Region und Verkehrspolitik“, die er bis zum Eintritt in den Ruhestand 2014 ausfüllte. Seine kommunal- und verkehrspolitischen Verdienste wurden 2004 gewürdigt, als er aus der Hand des Ministers im Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten und Chefs der Staatskanzlei des Landes NRW Wolfram Kuschke das Bundesverdienstkreuz empfing. Im Jahr 2012 heiratete er. Am 20. Januar 2017 starb mit Walter Bieber eine Persönlichkeit, die, obwohl sie nur kurz als Bürgermeister amtierte, die Kommunalpolitik in Troisdorf über dreißig Jahre lang maßgeblich mitgestaltet und geprägt hat.